



Auf die Plätze, fertig, los! Beim elften Bewegungsfest des Sportfördervereins waren mehr als 1 000 Kinder von allen Langener Grund- und Förderschulen dabei. • Fotos (7): Strohfeldt

Sportlich an 20 Stationen

Beim elften Bewegungsfest toben rund 1 000 Schüler auf dem SSG-Gelände

Von Sarah Neder

LANGEN • Das elfte Bewegungsfest des Sportfördervereins brachte Langener Grund- und Förderschüler wieder dazu, an zahlreichen Stationen verschiedene Sportarten auszuprobieren und sich einmal gemeinsam auszutoben.

Die grünen Leibchen reichen bis zu den Kniekehlen. Etwa 20 Schüler der ersten und zweiten Klassen haben sich vor einem Fußballtor aufgereiht, in dem ein Seil horizontal gespannt ist. Jeder darf fünf Mal schießen. Trefen unter dem Seil geben einen Punkt, darüber zwei Punkte. An der Station „Elferkönig“ können die Schüler ein Fußballabzeichen erwerben – vorgedrückt mit Stempel vom Deutschen Fußballbund und Unterschrift von Jogi Löw.

Dank des deutschen Weltmeistertitels ist Fußball eine der beliebtesten Stationen beim Fest der „Bewegungsinitiative für Langens Kinder“

auf dem Gelände der Sport- und Sängergemeinschaft (SSG). Das weiß auch Susanne Rahe, Klassenlehrerin an der Ludwig-Erk-Schule: „Die Kinder sind noch alle im WM-Rausch.“

Doch unter den etwa 1 000 Schülern der fünf Grund- und zwei Förderschulen aus Langen, die verteilt auf zwei Tage auf dem Sportplatz umherwuseln, gibt es auch Interessenten abseits des Fußballs. An 19 weiteren Stationen gibt es unter anderem Sackhüpfen, Tauziehen, Feldhockey, Handball oder Geschicklichkeitsspiele. Rhythmisch Begabte hüpfen an der Tanzstation des TV Langen auf und ab. Neugierige testen, wie es ist, mit einem Rollstuhl zu fahren. Dabei müssen sie einen Parcours mit Slalom und Hindernissen bewältigen und erfahren, welches Geschick fürs Rollstuhlfahren erforderlich ist.

„Eine schöne Sache“, findet der ehemalige Vorsitzende des Sportfördervereins, Peter Carlstaedt, dass sich auch

mal gesunde Kinder in einen Rollstuhl setzten. Denn beim Aktionstag, den der Förderverein jährlich ausrichtet, geht es nicht nur um Bewegung und Konzentration, sondern auch um Inklusion: „Es sind durchaus Sportarten dabei, die auch körperlich behinderte Kinder ausführen können – und sie haben Spaß daran“, ist Carlstaedt überzeugt.

Dass Inklusion auch an regulären Schulen ein immer wichtigeres Thema wird, weiß auch Lehrerin Rahe. Sie sieht beim Bewegungsfest aber noch weitere Vorteile: „Im Gegensatz zu anderen Sportveranstaltungen, wie den Bundesjugendspielen, herrscht hier kein Gegeneinander.“ Zwar stehe Sport im Vordergrund, jedoch helfen die Kinder einander, so Rahe. Ein weiteres Plus: Jeder könne eine Sportart wählen, die ihm liegt, erklärt die Grundschullehrerin.

Leistungsbeurteilungen gibt es in Form von Smiley – umso besser die Schüler sind,

desto mehr Gesichter lächeln sie am Ende des Sportfestes von der Urkunde an.

Bevor die Auszeichnungen vom Sportförderverein überreicht werden, kommen alle Schüler zusammen und feiern das Bewegungsfest mit einem gemeinsamen Tanz zum WM-Hit „Auf uns“ von Andreas Bourani.

Carlstaedt bedankt sich bei allen Helfern, Lehrern und Eltern. Es sei schön zu sehen, mit welcher Freude die Kinder dabei sind, so der Funktionär. Ihm und dem Sportförderverein gebe das die Motivation, auch nächstes Jahr das Bewegungsfest zu veranstalten.



Sie meisterten knifflige Gruppenaufgaben...



...freuten sich über Erfrischung, wie bei diesem Schwammspiel...



...zogen an einem Strang...



...oder bewiesen Biss, wie hier beim Feldhockey ...



...und übten Geschick und Koordination.

